

Das VDGE Hausarztprogramm

Ein Mensch der sich nicht dem Geschlecht zugehörig weiß, welches ihm bei seiner Geburt zugewiesen wurde, hat eine Variante der Geschlechtsentwicklung, landläufig auch **Transsexualität** oder **Transidentität** genannt (*ICD10 F64.0 Transsexualität bzw. ICD11 HA60 Geschlechtliche Inkongruenz*). Statistisch gesehen gibt es unter der Einwohnerzahl eines kleinen Dorfes, also unter 1000 Menschen, mindestens drei oder vier Menschen, die von sich sagen, eine Variante der Geschlechtsentwicklung (Transsexualität) zu haben. Trifft solch ein Mensch für sich die Entscheidung des *Coming Outs* und beginnt den langen und sehr beschwerlichen Weg der *körperlichen Angleichung* hin zu dem Geschlecht zu dem er sich zugehörig weiß, so sucht dieser Mensch naturgemäß zunächst nach *Informationen, Rat und Hilfe*. Wer ist dann der erste Ansprechpartner an den sich dieser Mensch wohl wenden wird?

Die Hausärztin oder der Hausarzt

Der Weg eines Menschen mit einer Variante der Geschlechtsentwicklung (Transsexualität) ist mit vielen Fehlinformationen, Hürden, Steinen und Irrwegen gespickt, die es unbedingt endlich zu beseitigen gilt. Vielen Hausärzte*innen ist nicht klar, was sie selbst dürfen und was nicht oder an wen man sich wenden kann, um die richtigen Informationen zu bekommen und so einem transsexuellen Menschen adäquate und richtige Hilfe zukommen zu lassen.

Wissen Sie als Hausärztin oder Hausarzt *ohne* endokrinologische Zusatzqualifikation, ob oder wann Sie einem transsexuellen Menschen die lebensnotwendigen Hormone verschreiben dürfen? Wissen Sie als Hausärztin oder Hausarzt *ohne* endokrinologische Zusatzqualifikation, dass die Hormone nicht genehmigungspflichtig sind? Wissen Sie als Hausärztin oder Hausarzt *ohne* psychotherapeutische Zusatzqualifikation, ob Sie die benötigte Indikation ausstellen dürfen? Wissen Sie als Hausärztin oder Hausarzt, wo in ihrer Region die nächste Beratungsstelle oder Selbsthilfegruppe für einen transsexuellen Menschen ist? Können Sie einem transsexuellen Menschen erklären, was er nun, nach seinem Coming Out, zu tun hat um diesen Weg erfolgreich zu beginnen?

Natürlich betrifft dies nicht nur Hausärzte, sondern genau so auch Hautärzte, Logopäden, Psychotherapeuten, Endokrinologen, Gynäkologen, Urologen und andere Ärzte. Ärzte, egal mit welcher Promotion sind die ersten Anlaufstellen und sollten zumindest selbst so weit informiert sein, dass sie einem Menschen mit Variante der Geschlechtsentwicklung (Transsexualität) die benötigten Informationen und Hilfestellungen geben können.

Wir, die **Vereinigung von Menschen mit Varianten der Geschlechtsentwicklung e.V.**, kurz **VDGE e.V.** (ehemals *Trans* SHG Hegau e.V.*), sind ein Zusammenschluss aus betroffenen Personen, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, anderen betroffenen Menschen zu helfen, sie zu begleiten und zu beraten. Zu unseren erklärten Aufgaben gehört es außerdem, die Öffentlichkeit über dieses Thema aufzuklären, Präventionsarbeit zu leisten, gegen Homo- und Transphobie zu kämpfen, sowie endlich einen

Schlussstrich unter das **Gatekeeping**, die **Psychopathologisierung** und die **Zwangsbegutachtung** zu setzen.

Wir sind uns *relativ sicher*, dass auch **Sie** bereits den Einen oder die Andere transsexuelle Person in Ihrer Praxis hatten und möchten Sie dazu auffordern und einladen, **Unterstützer*in** zu werden und sich auf dem Gebiet der Transsexualität fortzubilden.

Die **VDGE e.V.** bietet Ihnen alles hierzu Notwendige an:

Neben der einen Möglichkeit, die Ihnen natürlich immer offen steht, nämlich Ihre Patienten zu fragen und zu bitten Ihnen verschiedene Dinge zu erklären oder zu beschreiben, **veranstaltet die VDGE e.V.** ab dem zweiten Quartal 2020 eine **Fortbildung** über vier Abende im Abstand von vier oder acht Wochen, die es so noch nicht gab und in Deutschland bisher einmalig ist. Diese Veranstaltung wird so lokalisiert sein, dass möglichst viele Interessenten erreicht werden.

In diesem Rahmen ist es uns gelungen, die international bekannte Geschlechtsmedizinerin **Frau Dr. Dr. Claudia Haupt** für diese Fortbildungsveranstaltung zu gewinnen. Frau DDr. Haupt ist Chefärztin der medizinischen Fachstelle für Transgenderpersonen Luzern und Ärztliche Leiterin der Trans-Beratungsstelle Mannheim. Sie hat sich zusammen mit ihren Mitstreiter*innen in der **Cochrane Collaboration** dem internationalen Aufbau einer *evidenzbasierten Geschlechtsmedizin* verschrieben. Beispielsweise erarbeitet sie zusammen mit einem Team an der *Universität Oxford* einen systematischen Review zur Hormontherapie bei transitionierenden Frauen.

Anfang 2020 hat sie in Kooperation mit der *Deutschen Gesellschaft für Health Consumer Ethics, Technische Universität Darmstadt*, das erste *JBI Zentrum für evidenzbasierte Geschlechtsmedizin* aufgebaut, das in einem großen internationalen Netzwerk der evidenzbasierten Medizin (der Joanna Briggs Collaboration) mitwirkt.

Wir haben Frau DDr. Haupt angefragt, ob sie an **vier Abenden** eine praktische Einführung in die **evidenzbasierte Geschlechtsmedizin** geben könnte. Als Zielgruppe haben wir vor allem **Hausärzt*innen** im Fokus aber selbstverständlich ist auch jeder andere Mediziner oder promovierte Arzt herzlich willkommen. Frau DDr. Haupt hat sehr gerne zugesagt, eine kleine **transgendermedizinische Vortragsreihe** zu gestalten, da sie, wie viele Geschlechtsmediziner aus dem Angloamerikanischen Raum, aufgrund neuester Forschungsergebnisse dafür plädiert, Ärzt*innen das klinische Case Management bei der Transitionsbegleitung als Versorgungsaufgabe zu übertragen.

Hausärzt*innen, Urologen, Gynäkologen und Endokrinologen etwa mit einer Psychotherapie- bzw. Psychosomatikausbildung und einer fachlichen Ausbildung in Geschlechtsmedizin / Transgendermedizin sind hervorragend dazu prädestiniert, die für die medizinische Transitionsbegleitung wesentliche **Generalistenfunktion** auszuüben. Geschlechtsmedizin ist ein interdisziplinäres Fach, bei dem **körpermedizinische Kompetenzen** eine große Rolle spielen. Hier ist vor allem Überblickswissen und koordinierendes Management gefragt, um die (somatisch-medizinischen) Spezialist*innen diverser medizinischer Fachgebiete „unter einen Hut“ zu bringen.

Frau DDr. Haupt hält, obwohl selbst **Neurologin** und **Psychiaterin**, die (im deutschsprachigen Raum übliche) Dominanz der Psychologen und Psychiater (die sogenannten **Gatekeeper**) bei der Transbegleitung für fachlich nicht gerechtfertigt, da Transsexualität **kein psychisches Problem** darstellt, sondern allenfalls bei einem Drittel der Transitionierenden psychische Turbulenzen triggert. Die Symptome, mit denen

man es in der Transgendermedizin zu tun hat, umfassen eine breites Spektrum körperlicher und leiblicher Phänomene., wie sie ambulanten Primärversorgern bestens vertraut sind.

Wir werden Frau DDr. Haupt einladen, an insgesamt vier Abenden (jeder der vier Abende in vier- oder achtwöchigem Abstand) eine praktische Einführung in die **Transgendermedizin** zu geben.

Folgende Themenabende sind vorgesehen:

1. **Variante der Geschlechtsentwicklung (Transsexualität)** –
Neurowissenschaftliche Grundlagen, Symptome, Klinik,
geschlechtliches Embodiment
2. **Hormonersatztherapie** für Frauen in Transition, was darf ein*r Hausarzt oder
Hausärztin und was darf sie*er nicht?
3. **Konservative medizinische Interventionen** (z.B. Logopädie, Epilation)
4. **Operative Interventionen** (z.B.: Genitalchirurgische Feminisierung,
Gesichtsfeminisierungsoperationen, operative Stimmfeminisierung).

Diese Information ist ein erster Versuch, das Interesse zu wecken und den Kontakt herzustellen. Es ist noch keine verbindliche Ankündigung einer Veranstaltung.

Sollten allerdings genügend Interessenten gefunden werden und das Interesse entsprechend groß sein, so werden wir baldmöglichst mit der Veranstaltungsplanung loslegen und Sie dann gezielt davon in Kenntnis setzen.

Damit wir als Veranstalter einen groben Überblick haben, ob diese Fortbildungsveranstaltung auch auf genügend Interesse stößt, **möchten wir Sie bitten, sich** unter dem folgenden Link **ganz unverbindlich einzutragen**. Die dort erhobenen Daten werden **unverzüglich** nach Beginn der Veranstaltung wieder **gelöscht**:

<https://www.vdge.org/register/>

Wir hoffen nun, Ihr Interesse geweckt zu haben und sie als Unterstützer*in gewonnen zu haben.

Mit herzlichen Grüßen



Christin Löhner

1. Vorsitzende der VDGE e.V.

<https://www.vdge.org>